

# Technologie

Fortsetzung von Seite 9

Wo es kaum Standards gibt, da gibt es auch kaum Interoperabilität. Microsoft Exchange/Sharepoint, IBM Lotus Notes/Domino und die Oracle Collaboration Suite sind nicht kompatibel. Und in manchen Großunternehmen kommen obendrauf bis zu einem Dutzend verschiedene, kleinere Collaboration-Lösungen zum Einsatz. Das sei angesichts des Ziels von Collaboration Tools geradezu absurd, meint Chris Harris-Jones von Ovum. „Der ganze Sinn von Collaboration Tools ist der Austausch über verschiedene Arbeitsumgebungen hinweg. Die fehlenden Standards sind jetzt schon ein Problem, und dieses Problem wird immer größer.“ Die mangelnde Interoperabilität dieser Werkzeuge erschwert es Unternehmen jedoch, vor allem mit externen Partnern zusammenzuarbeiten. Projekte wie Calconnect sind ein Hinweis darauf, dass die Anwender diesen Zustand nicht mehr hinnehmen wollen. Calconnect ist ein Konsortium von Unternehmen wie Mozilla Foundation, Novell und Oracle, wo Tests zur Interoperabilität von Schnittstellen durchgeführt werden.

Indessen geht der Zuwachs neuer Funktionen weiter. So haben sich in den letzten Jahren

neue Funktionen wie IP-Telefonie oder Instant Messaging als Insellösungen etabliert. Die meisten Anwender nutzen privat ICQ, Skype, den Microsoft Messenger oder andere „Live“-Kommunikationsformen. Was im privaten Bereich zum Tratschen genutzt wird, soll Unternehmen nicht vorenthalten bleiben. Vor allem Videokonferenzen und das textbasierte Messaging sind Funktionen, die auch für Unternehmen immer interessanter und von den Software-Anbietern auch immer enger integriert werden.

## Blühende Funktionitis

Auch die Software, mit welcher der Anwender konfrontiert ist, unterliegt laufenden Verbesserungen. So steht in nächster Zeit nicht nur mit Vista ein neues Windows-Betriebssystem an. Eine neue Version von Outlook und dem dazupassenden Exchange Server steht in den Startlöchern. Während sich der Server mehr Sicherheitsfunktionen einverleiht, wird Outlook auf einfachere Bedienung getrimmt. „Bei derzeit bereits mehr als 60 Milliarden Spam-E-Mails (also unerwünschte Mails, *Anm. d. Red.*) täglich hat Sicherheit absolute Priorität“, erklärt Lukas Keller, Leiter des Bereichs Information Worker bei Microsoft Österreich. Daneben

erfährt der Server auch Verbesserungen, um mit mobilen Endgeräten besser zu kommunizieren. Weiters sollen ab der nächsten Version auch Abfragen mittels Sprache, also über das Telefon, möglich sein.

Aber auch bei der IBM-Software-Abteilung Lotus wird eifrig an einer neuen Version des Notes Clients gebastelt. „Es wird vereinfachte Wege geben, Mails zu filtern und zu sortieren, inklusive einer verbesserten Zusammenarbeit der Vorschaufunktion mit den Filter- und Sortierfunktionen“, erklärte Ken Bisconti, IBM-Vizepräsident für Workplace anlässlich der Anwenderkonferenz Lotusphere. „Wir arbeiten derzeit an besseren Wegen, E-Mail-Konversationen abzubilden, E-Mails chronologisch übersichtlicher darzustellen. Auch das Kontaktmanagement wird aufgebohrt, um mehr Interaktivität mit den Kontakten zu ermöglichen. Benutzer sollen sich im Allgemeinen wesentlich leichter in der großen Menge an E-Mail, Kalendereinladungen und Ähnlichem zurechtfinden. Dabei sprechen wir von Instant Messaging Integration, wie auch davon, dass IP-Telefonie unterstützt wird.“

Novell hingegen hat vor etwas mehr als einem Jahr seine letzte Version 7 von Groupwise auf den Markt gebracht. Die

größte Neuerung war die enge Integration von E-Mail und Instant Messaging. Der Nutzer sieht durch eine farbige Darstellung im E-Mail, ob der Absender zu diesem Zeitpunkt online ist, und kann direkt den Kontakt per Instant Messaging suchen. Eine Funktion, die mittlerweile bereits oft kopiert wurde. Einen weiteren Ausblick hat Novell noch nicht gegeben.

## Es zählt die Einfachheit

Für den User werden die Produkte immer komfortabler, aber damit auch umfangreicher in der Funktionalität. Denjenigen Anwendern, die diese nutzen können, steht sicher ein neues Maß an Produktivität ins Haus. Aber es wird auch einfacher. Wer in absehbarer Zukunft bezüglich seiner Termine, Kontakte und Aufgabenlisten neben E-Mails etwa auf dem Handy eine automatische Aktualisierung erhält, wird diese Dienste auch verstärkt nutzen. Es kommt immer auf die Einfachheit (auf Neudeutsch: „Ease of use“) an. Doch bis dahin werden noch einige Versionen von Outlook, Notes und Exchange auf den Festplatten unserer Personal Computer installiert werden müssen. Und bis dahin werden wieder nur die technisch versierten Anwender die volle Vielfalt an Funktionen ausnutzen können.

## Warenkorb

● **Daumenkino.** 10.000 MP3-Musikstücke, 30 Stunden Filmvergnügen oder 8000 Digitalkamerafotos finden auf dem Epson P-3000 Platz. Ein leistungsfähiger Akku soll „stundenlang“ durchhalten. 519 Euro kostet die Multimediakiste. Einzig digitales Fernsehen wird noch vermisst. Foto: Epson



● **Space-Saugkraft.** Für das Saugen zwischendurch hat Dyson, bekannt durch die filterlose Cyclon-Saugtechnologie, einen Handstaubsauger entwickelt. Mehr Akkuleistung und höhere Saugkraft als übliche Geräte verspricht der Hersteller. Der Preis: 169 Euro. kl Foto: Dyson



## Advertorial

# SAP Branchenpartner für den Mittelstand Gesamtlösungen mit Drive für die Automobil-Zulieferindustrie von AC-Service/All for One

Höhere Qualität, günstigere Preise, noch besserer Service und das trotz immer kürzerer Lieferzeiten – wie viele andere Betriebe auch, stehen mittelständische Unternehmen aus der Automobil-Zulieferindustrie vor großen Herausforderungen. SAP unterstützt diese Unternehmen dabei, auch künftig wettbewerbsfähig zu bleiben. Mit einem neuen Betreuungsmodell für den Mittelstand wurde das SAP-Angebot für den KMU-Bereich stark ausgebaut: Gemeinsam mit fokussierten Branchenpartnern bietet SAP vorkonfigurierte, in der Praxis bewährte branchenspezifische Software-Lösungen an. Für Automobil-Zulieferer ist dies der SAP Branchenpartner AC-Service/All for One: Mit der Lösung All for Automotive wurde eine SAP Branchenlösung entwickelt, die standardisiert und gleichzeitig auf die spezifischen Geschäftsprozesse der Zulieferindustrie zugeschnitten ist.

„Mit der starken Ausrichtung auf Branchenspezifika sichern sich Automobilzulieferunternehmen mit All for Automotive klare Wettbewerbsvorteile. Darüber hinaus umfasst unser Leistungsangebot als Komplett-dienstleister auch den Betrieb der Lösung, wodurch die Sicherheit und Effizienz erhöht wird,“ sagen Erich

Losert und Leo Fuchs von AC-Service/All for One. „Unser speziell für den Mittelstand entwickeltes Implementierungsverfahren hat sich in der Praxis bestens bewährt: Kurze Einführungszeiten, kalkulierbare Kosten und unsere Referenzen untermauern dies.“ Mit All for Automotive integrieren Zulieferbetriebe ihre eigenen Zulieferer und logistischen Dienstleister sicher in ihre Wertschöpfung. Das spart Kosten und schafft Freiraum. Unternehmen können sich somit voll auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren.

All for Automotive unterstützt durch die integrierte Abbildung der Geschäftsabläufe die Wettbewerbsfähigkeit und damit den unternehmerischen Erfolg: Komplette von der kontinuierlichen Produktentwicklung mit der Anbindung moderner CAD-Anwendungen über diversifizierte Logistikketten bis hin zu einem transparenten Finanz- und Berichtswesen. Ein bewährtes Branchen-Fachkonzept, vorhandene Musterformulare, Zusatzreports, sinnvolle Zusatzentwicklungen sowie Branchenwissen und das Angebot zur Unterstützung beim Betrieb der Lösung sowie der Möglichkeit der Finanzierung runden die Komplettlösung ab und machen All for Automotive zu einer Mehrwertlösung.

Highlights der Lösung sind unter anderem ein integriertes EDI-System, Versionsverwaltung, Packmitteldisposition, CAD-Anbindung, optimierte Disposition, Dokumentenverwaltung und Sachmerkmalslisten. Mehr als 30 Unternehmen nutzen diese voll integrierte Branchenlösung bereits.

## INFO

**SAP Österreich und AC-Service/All for One laden zu einem exklusiven Expertenforum für Führungskräfte: Executive Brunch Automotive**

Donnerstag den 19. Oktober 2006  
von 10.00 bis 14.00 Uhr  
im Bergschlössl  
4020 Linz

Diskutieren Sie mit Experten und Branchenkollegen aus der Automobil-Zulieferindustrie über aktuelle Trends in der Zulieferindustrie sowie clevere Geschäftsprozesse – für das eigene Unternehmen, aber auch über die Unternehmensgrenzen hinweg.

Ihre Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen telefonisch oder per E-Mail  
Tel.: 0800 008 007  
mittelstand.austria@sap.com  
http://www.sap.at/automotive

## SAP Branchenpartner für die Automobil-Zulieferindustrie

**AC-Service GmbH**  
Zirkusgasse 13  
A-1020 Wien  
Telefon: +43 (0)1 219 72 02-0  
Telefax: +43 (0)1 219 72 02-99  
E-Mail: [office@ac-service.com](mailto:office@ac-service.com)  
[www.ac-service.com](http://www.ac-service.com)  
[www.all-for-one.com](http://www.all-for-one.com)

**Lösungen:**  
All for Automotive

**Referenzkunden:**  
Mehr als 30 Automobilzuliefer-Unternehmen im deutschsprachigen Raum

